



# NVM

Natur- und Vogelschutz  
Münchenbuchsee und Umgebung

---

*40 Jahre!*

Präsident: Erich Lang, Eichgutweg 5, 3053 M'buchsee 031 869 31 38

Rundbrief Nummer 1 im März 2023

Postkonto Nr.: 30-20741-8

[www.nvm-buchsi.ch](http://www.nvm-buchsi.ch)



*Sumpfrohrsänger, Vogel des Jahres 2023  
Patrick Donini, Birdlife Schweiz*

## Inhalt

Vorwort.....	2
Jahresbericht 2022 .....	3
Neophytenmanagement 2022.....	9
Die Libellen am Moossee.....	9
Biodiversitätsförderung auf dem Acker .....	11
Waldränder mit Zukunft sind abgestuft .....	12
Einladung zur 40. Hauptversammlung.....	14
Mitgliederbeiträge 2023 .....	15
Willkommen beim NVM.....	16

## Vorwort

In diesem Jahr feiert unser Verein einen runden Geburtstag: Seit 40 Jahren setzen sich engagierte Mitmenschen für den Natur- und Vogelschutz in Münchenbuchsee, Zollikofen und der Umgebung ein. Wir möchten aus diesem Grund im Laufe des Jahres zurückblicken: Was haben wir erreicht? Mit welchen Schwierigkeiten hatten die engagierten Naturschützer\*innen zu kämpfen? Wie haben sich die Herausforderungen im Lauf der Zeit verändert? All das ist die Basis für unser heutiges Engagement. Und natürlich werfen wir auch einen Blick in die Zukunft: Wir berichten über aktuell anstehende Projekte, überlegen, wie die Arbeit des Vereins künftig aussehen könnte und wer wichtige Partner\*innen sind.

Wer in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert, fühlt sich in der Regel noch jung. In 40 Jahren hat sich die Welt jedoch enorm verändert. Wie war es denn eigentlich 1983, was hat zur Vereinsgründung geführt? Das Waldsterben, die Luftverschmutzung und der saure Regen prägten damals die Berichterstattung in den Medien. Der schlechte Gesundheitszustand vieler Waldbäume bewegte Felix Winkenbach, Biologielehrer am damaligen Landwirtschaftlichen Technikum in Zollikofen, so sehr, dass er beschloss, aktiv zu werden. Rasch fand er in Hansueli Stucki, Jean-Pierre Leber und Hedi Locher Gleichgesinnte: Zu viert traten sie 1983 am Dorfmärit erstmals auf und warben mit dem Ausspruch «Wir haben die Welt nicht von unseren Vätern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen» für ihre Anliegen. Und das recht erfolgreich: Mit Peter Wegmüller und Ernst Schütz, zwei im Naturschutz aktiven Biologielehrern am Lehrerseminar Hofwil, konnten zwei bekannte Persönlichkeiten zur Mitarbeit gewonnen werden. Im November 1983 waren die Vorbereitungsarbeiten soweit gediehen, dass die Bevölkerung zur Gründungsversammlung des Naturschutzvereins Münchenbuchsee und Umgebung im Kirchengemeindehaus eingeladen werden konnte.

Heute zählt der Verein über 200 Mitglieder, die die Vereinsziele finanziell oder auch aktiv unterstützen. Wir sind dankbar für jede und jeden Einzelnen, denn jedes Engagement für die Natur, für unsere Lebenswelt, zählt. Im Jubiläumsjahr wird es einige Gelegenheiten geben, bei denen Sie sich persönlich einbringen können. Wir möchten Sie ermutigen, aktiv zu werden: Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, als Gast oder als Unterstützer\*in, melden Sie sich mit Ideen oder helfen Sie nach Ihren Möglichkeiten mit. Denn unser sehr engagierter Präsident, der aktive Vorstand, die fleissigen Helfer\*innen in den verschiedenen Fachgruppen und nicht zuletzt die Natur um uns herum brauchen Sie.

*Bettina Bürki, Vorstand*

# Jahresbericht 2022

Geschätzte Vereinsmitglieder

Zusammenfassend hier die wichtigsten Anlässe und Tätigkeiten des NVM, die wir dank dem aktiven Vorstand und den vielen freiwilligen Helfern durchführen konnten.

Die Ziele unserer Aktivitäten sind die Förderung der Biodiversität durch Aufwertungen und fachgerechte Pflege sowie die Vermittlung von Naturthemen und -wissen an unsere Mitglieder und darüber hinaus. So möchten wir die Akzeptanz von naturschützerischen Massnahmen in Buchsi und Umgebung erhöhen und insgesamt die Rahmenbedingungen für den Naturschutz optimieren. Denn nur was man versteht, setzt man um!

Zu zahlreichen der folgenden Anlässe und Themen finden Sie Berichte im Rundbrief oder – detaillierter und mit mehr Bildern – auf der NVM-Website unter diversen Rubriken bei [nvm-buchsi.ch](http://nvm-buchsi.ch)

## Jährlich wiederkehrende Einsätze

- **Amphibienrettung** an der Radiostrasse, im Hirzenfeld (Ellen Schwab), Laupenackerstrasse (Evelyne Hänni) und an der Kirchlindachstrasse in Zollikofen (Patrick Haldimann). Neu werden durch Erich Lang auch an der Hirzenfeldstrasse Amphibien gerettet.
- **Nistkasten:** Die Mauerseglerkolonie im Kirchturm wurde durch Stefan Maurer und Jean-Claude Henry betreut. Die Nistkastenkontrollen in fünf Gebieten haben Peter Gschwind, Marius Luterbacher, Walo Zeier und Christine Leu, Maria Klopfenstein und die Familien Lang und Scheider-Wolz durchgeführt.
- Das von Charlotte Bühlmann geleitete Team, war erneut mit grossem Einsatz im Bereich **invasive Neophyten** aktiv. Lesen Sie dazu den Artikel «Neophytenmanagement 2022».
- **Biotoppflege Bärenried** wird von Thomas Scheurer und Bruno Meyer organisiert und mit der Unterstützung von zahlreichen Freiwilligen und der Gemeinde durchgeführt

## Anlässe und Exkursionen

- **Ferienaktivität mit dem Jugendwerk:** Waldexkursion mit Kindern – Streifzug mit offenen Ohren und Augen durch den Buchsiwald.
- **GFL-Pflanzemärit:** Teilnahme mit einem Stand und Informationen für mehr naturnahe Gärten und Balkone in Buchsi.
- **Festival der Natur:** Koordination von total fünf Anlässen zusammen mit dem Jugendwerk, Spielgruppenverein, Pfadi, Freispielpark und der KOFU.
- **Wildbienenparadies Ziegelried:** Exkursion auf eine ehemals öde Fläche, welche durch die Besitzerin über Jahre in ein Refugium für Wildtiere mit Schwerpunkt Wildbienen und Sommervögel umgestaltet wurde.
- **Von Gletschern geformt – von Feldlerchen bewohnt:** Ein Spaziergang durch Flurwege um Buchsi mit dem Geologen Christian Schlüchter und dem Ornithologen Pascal König.



- **Abendspaziergang** zu Wildpflanzen im Dorfzentrum von Buchsi mit Hansueli Stucki.
- Mein Schlüsselerlebnis zu den Herzen der **Wildbienen:** Bildervortrag von Beatrice Scheidegger mit tollen Bildern und Erklärungen zu einem Naturhabitat in Schüpfen.

- **Die Libellen am Moossee** und seiner Umgebung: Bildervortrag von René Hoess mit Tipps zum Schutz und zur Pflege von Libellengewässern.
- **Vielfalt auf sechs Beinen:** Bildervortrag über den Artenreichtum einheimischer Käfer, ihre Ansprüche und ihre Förderung.
- **Buchsi-Märit:** Teilnahme mit Stand über Naturvielfalt auf Balkon und im Garten.
- **Raclette-Essen** mit den freiwilligen Helfern und dem Vorstand des NVM im KGH.
- Neu **NVM-Treff** monatlich im Bären mit zahlreichen Beteiligten.

## Kommunikation

- Die **Webseite** wurde von Walo Zeier laufend mit neuen Beiträgen und Bildern aktualisiert und mit Neuerungen wie z.B. dem Link zu Facebook versehen.
- Neu hat Ariane Etter für den NVM eine **Facebook**-Seite eröffnet und aktualisiert diese regelmässig. [www.facebook.com/NVMuenchenbuchsee](http://www.facebook.com/NVMuenchenbuchsee)
- In jeder der vier Ausgaben des **Buchsi Info** war der NVM mit einem ganzseitigen Beitrag präsent.
- Die **NVM-Rundbriefe** sind im Frühling und Herbst durch Redaktor Marius Luterbacher redigiert worden.
- Zeitschrift „**Turmfalke**“ vom BVS im Frühling und Herbst mit Versand direkt ab Druckerei.
- Bericht zur **200. Mitgliedschaft** im NVM im Lokalblatt Zollikofen.
- Zahlreiche Mailings zu Anlässen und aktuellen Informationen während dem Jahr an Mitglieder und Naturfreunde.

## Mitwirkungen und Stellungnahmen

- Mitglieder des NVM waren beratend tätig beim Biobetrieb Bernhard in Ballmoos, bei der Holzung im Williwald (Nistkasten, Ameisen), bei der Heckenpflege der **HSM** (Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee) und bei der Umgebungsgestaltung **Domicil Weiermatt**.
- Mitwirkungen oder Einsprachen betrafen die **Renaturierung** des Buchlimattbaches, den **Bike trail** im Bärenriedwald (Einsprache erfolglos) und die geplante **Beflaggung** der Fernwärme-Heizzentrale bei der Saalanlage (die Flaggen sind vorerst kein Thema mehr).

## Aufwertungen, Projekte und Unterstützung:

- **Waldrandaufwertung** zugunsten seltener Holzkäferarten im CH-Mittelland. Angrenzend an das 1991 erstellte Biotop Bärenried fanden grosse Aufwertungen statt: Staudengürtel (7 Arten, insgesamt 84 Stauden), Strauchgürtel (21 Straucharten und 12 Strauch-Baumarten, total 288 Pflanzen). In Lücken im bestehenden Wald wurden 6 in Zukunft klimaverträgliche Baumarten gesetzt. Neben der Anpflanzung wurden Asthaufen für Reptilien eingerichtet. Präsentation des Projektes am Jubiläumsanlass «Naturjuwelen 100 Jahre BirdLife» am Klingnauerstausee.
- Die 2021 begonnenen Aufwertungen im und rund um das **Biotop Bärenried** wurden 2022 abgeschlossen. Bettina Bürki hat zum Thema Waldrandaufwertung für Holzkäferarten ein Video erstellt. Freiwillige des NVM beteiligten sich während 165 Arbeitsstunden an den jährlichen Pflegearbeiten. Das Biotop war zudem im Fokus von Schülerarbeiten: Alina Schmideder machte in ihrer Maturarbeit Untersuchungen zur Teichökologie. Samira Biedermann und Lea Raess verfolgten in einer Schülerarbeit die Entwicklung zweier Teiche. Auf der NVM-Website finden Sie dazu weitere Dokumentationen.
- Der NVM ist weiter bestrebt, gezielt **ökologische Verbesserungen** anzuregen. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Bärenriedgebiet. Mit dem Ziel einer möglichst naturnahen Bewirtschaftung wurde dem Gemeinderat beantragt, eine bisher stark gegüllte Parzelle im Besitz der Gemeinde als Biodiversitätsförderfläche zu verpachten. Mit dem Waldeigentümer Matthias Künti wurde das Gespräch zur schonenden Bewirtschaftung der Feuchgebiete im Höllwald oberhalb des bestehenden Biotops aufgenommen. Ebenso wurde mit Peter Kuratli, Waldeigentümer, mit Blick auf eine Waldrandaufwertung gesprochen.
- Anlässlich einer Exkursion in ein Gebiet zwischen Münchenbuchsee, Oberlindach und Diemerswil, in dem **Felderchen** zu Hause sind, wurden von Pascal König Massnahmen zugunsten der Feldlerche vorgestellt (u.a. Getreide in weiter Reihe). Diese sollen in Zukunft auf Ackerflächen verfolgt werden.
- Bei schönstem Wetter konnten wir im Frühling im **Schmetterlingsgarten** an der Schmiedegasse einen gemeinsamen Pflegeeinsatz durchführen, um gezielt spezifische Pflanzen zu fördern.
- Wir beteiligten uns mit je **500 Franken** am Abonnement der Webcam beim Storchennest auf dem Läbihus und am Unterhalt der Naturoase in Schwanden bei Schüpfen.

- Die **Hecke** im Fuchsloch auf dem Land von Kurt Stettler wurde gepflegt und trägt unterdessen viele Wildfrüchte. (oberhalb Clubhaus SCM)
- 

## Mitgliederstatistik und Spenden

- Das Lokalblatt in Zollikofen berichtete über das **200. Mitglied des NVM**. Unterdessen zählen wir sogar 202 Mitglieder!
- Neben den Mitgliederbeiträgen sind **Spenden** für unseren Verein von grosser Bedeutung. Damit lassen sich auch weiterhin verschiedene Naturförderprojekte finanzieren. Im Jahr 2022 sind neben der grossen regelmässigen Spende der Buchsi Burger auch viele weitere grosszügige Spenden bei uns eingegangen. Vielen Dank an alle Spender\*innen, auch an jene die den Jahresbeitrag jeweils aufrunden!



## Vorstand und Vertretungen

- Der Revisor René Amstad ist überraschend aus dem NVM ausgetreten. Sein Posten als Kassier und Nachfolger von Elvira Stöckli ist somit vakant.
- Der Vorstand hielt drei ordentliche, reich befrachtete Vorstandssitzungen ab. Die Mitgliederliste und die Kasse wurden von Elvira Stöckli wie gewohnt akkurat geführt.
- Teilnahmen an der Haupt- und Delegiertenversammlung des **Berner Vogelschutz BVS** und an der Präsidierendenkonferenz.

- Der NVM ist neu Mitglied im «**Trägerverein Hirzi**». Der Trägerverein Hirzi stimmt formell über die Mitgliedschaft des NVM an seiner ordentlichen HV 2023 ab.
- Der NVM ist in der Kommission für Umweltfragen **KOFU** durch Ariane Etter und in der **Golfparkkommission** durch Erich Lang vertreten.

## HV 2022 im Kirchgemeindehaus

- Am Freitag, 11. März 2022, nahmen 40 von 178 Vereinsmitgliedern an der HV teil.
- Alle Traktanden inkl. der Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht und dem Budget 2022 wurden genehmigt. Dem Vorstand wurde die Décharge erteilt. Das Jahresprogramm wurde präsentiert und ebenfalls genehmigt. Das Protokoll liegt an der HV 2023 zur Genehmigung auf.
- **Charlotte Bühlmann** wird für ihren jahrelangen grossen Einsatz für den NVM per Akklamation zum **Ehrenmitglied** ernannt.
- Vorstand: Rücktritt von Lea Kamber. Einstimmig neu gewählt in den Vorstand wird Amélie Burgener. Vielen Dank für die geleistete Arbeit an Lea und herzlich willkommen Amélie im Vorstand.

## Ausblick

- **Jubiläum 40 Jahre NVM** im 2023 mit diversen Spezialanlässen gemäss Jahresprogramm.
- Zusätzlich zum **Storchenhorst** auf dem Läbihus, wo in den vergangenen beiden Jahren jeweils zwei Jungstörche ausgeflogen sind, sollen drei weitere Horstunterlagen in Buchsi und Diemerswil bereitgestellt werden.
- Erstmals führt der NVM einen bereits ausgebuchten **Ornithologischen Grundkurs** durch.
- Projektierung und Planung von weiteren Aufwertungen in Wäldern und weiteren Gebieten.
- Das vom Vorstand an seiner Januarsitzung verabschiedete Jahresprogramm 2023 soll an der HV zur Genehmigung vorgelegt werden.

Abschliessend danke ich allen, auch nicht namentlich erwähnten Helferinnen und Helfern und Unterstützern des NVM, die zu diesem erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen haben, besonders den aktiven Vereinsmitgliedern und den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand!

*Erich Lang, Präsident*

## Neophytenmanagement 2022

Im zurückliegenden Jahr haben vierzehn Mitglieder der Arbeitsgruppe Neophytenmanagement während rund 235 Stunden Neophyten ausgerissen. Allein oder zu zweit haben die Arbeitsgruppenmitglieder den ihnen zugeteilten Sektor überwacht und bearbeitet. Mit 126 Arbeitsstunden leistete eine Zweiergruppe im Bärenriedwald einen besonders grossen Einsatz. Im Juni nahmen sieben Erwachsene und zwei Kinder an einem Gruppeneinsatz im Industriegebiet Waldegg teil.

Auch andere Mitglieder des NVM sind wachsam, melden ihre Beobachtungen und helfen mit bei der Bekämpfung der Neophyten.

Es kommt immer wieder vor, dass auf Flächen, die zuvor frei von Neophyten waren, plötzlich massenhaft Einjähriges und Kanadisches Berufkraut wächst. Besonders gefährdet sind Flächen, die aus irgendeinem Grund längere Zeit brach lagen. Hier gilt es, besonders wachsam zu sein.

Da es nicht Aufgabe des Naturschutzvereins sein kann, die alleinige Verantwortung für die Bekämpfung der Neophyten zu übernehmen, ist eine gute Information der Öffentlichkeit und der Grundeigentümer\*innen äusserst wichtig! Diese sind mit ganz wenigen Ausnahmen grundsätzlich bereit, sich in eigener Verantwortung um die Neophyten zu kümmern. Bei den Kontakten zu den Grundeigentümern, den Fachstellen des Kantons und der SBB AG wird die Arbeitsgruppe vom Ressort Planung Umwelt und Energie der Gemeinde unterstützt.

Wir danken allen für ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung!

*Charlotte Bühlmann, Leiterin Arbeitsgruppe Neophytenmanagement*

## Die Libellen am Moossee

René Hoess, Biologe und Libellenkenner, hielt am 24. Oktober 2022 im Kirchgemeindehaus einen Bildervortrag über die Libellen am Moossee und in seiner Umgebung. 40 Interessierte erhielten zudem Tipps zum Schutz und zur Pflege von Libellengewässern.

Libellen gehören zur Ordnung der Odonata, was soviel heisst wie die Gezähnten, da Libellen gezähnte Oberkiefer besitzen. Es wird zwischen Gross- und Kleinlibellen unterschieden. Grosslibellen sind ca. 8-10 cm gross und haben beim Sitzen die Flügel geöffnet. Kleinlibellen sind nur ca. 4 cm lang und haben in

Ruhehaltung die Flügel zusammengelegt. Die meisten Libellen brauchen stehende Gewässer und wenige fließende Gewässer für ihre [Larvalentwicklung](#).

Am Kopf befinden sich grosse Facettenaugen mit bis zu 30'000 Einzelaugen, was ein sehr breites Sichtfeld ergibt. Die Brust (Thorax) ist dreiteilig und der Hinterleib besteht aus 10 Segmenten. Da die beiden Flügelpaare auch unabhängig voneinander bewegt werden können, sind Libellen sehr wendige Flieger. Sie ernähren sich von Insekten, werden aber auch ihrerseits von Amphibien, Vögeln und Fledermäusen gefressen.

Ihr Lebenszyklus, bedeutet eine enorme Veränderung in der Entwicklung vom klebrigen Ei bis zur Larve. Auf der Speisekarte einer Larve steht ein Spektrum von Mückenlarven bis hin zu Kaulquappen. Die Larve entwickelt sich über mehrere Stadien im Wasser. Beim Wechsel eines Stadiums häutet sich die Larve. Sauerstoff nimmt sie über ihren Enddarm aus dem Wasser auf. Zum Schlüpfen klettert die Larve aus dem Wasser und es entsteigt der Exuvie (beim Wachstumsprozess abgestreifte Haut) die Libelle. Nach dem härten der Flügel ist aus der Larve ein wendiger Flugkünstler entstanden. Eine schier unglaubliche Verwandlung ermöglicht somit die Nutzung der Lebensräume Wasser und Luft!

Bereits nach gut zwei Wochen sind die Libellen geschlechtsreif und die Begattung findet im sogenannten Paarungsrad statt. Einige Libellenarten bohren dann mit ihrem Legestachel die Eier in Pflanzen, andere legen sie unter Wasser ab, oder werfen die Eier auch nur ins Wasser, wo deren Entwicklung teilweise über mehrere Jahre und Larvenstadien abläuft.



*Männchen einer Frühen Adonislibelle (Pyrrhosoma nymphula), Erich Lang, Juni 2021*

Der Grosse und der Kleine Moossee sind sogenannte Toteisseen. Von der ersten Melioration ([Massnahmen zur Bodenverbesserung](#)) anno 1780 bis zur dritten Melioration 1917-1920 wurden die beiden Seen um rund 6 Meter abgesenkt. Nach diesen massiven Eingriffen wurde das Gebiet dann 1954 unter Naturschutz gestellt! Der Grosse Moossee ist aber noch immer ein privates Fischgewässer mit Bootsverleih, der Badi Moosseedorf und der ehemaligen Fischzucht. Aus Letzterer soll in Zukunft ein nationales Kompetenzzentrum für Fischerei, analog der Vogelwarte Sempach, entstehen.

Mit dem Bau des Golfpark Moossee 2003 wurden Stillgewässer angelegt und Ausdolungen von Zuflüssen durchgeführt. Von den 80 in der Schweiz vorkommenden Libellenarten, konnten am Moossee und im Golfpark die beträchtliche Anzahl von 53 verschiedenen Arten festgestellt werden. Manche Arten kommen, andere verschwinden wieder, aber viele bleiben beständig (33 Arten)!

Tipps zum Unterhalt von Libellengewässern und konkrete Massnahmen im Golfpark entnehmen Sie bitte dem Bericht auf unserer Website. Dort finden Sie ausserdem weitere Bilder und Literaturempfehlungen zum Thema. Im Anschluss an den toll bebilderten Vortrag konnte René Hoess die zahlreichen Fragen aus dem Publikum kompetent beantworten. Der NVM bedankt sich bei René Hoess für den speziell auf unsere Gegend angepassten Vortrag und bei den zahlreichen Besuchern für ihr Interesse. Herzlichen Dank für die grosszügigen Kollekten!

*Erich Lang, Präsident*

## **Biodiversitätsförderung auf dem Acker**

Erinnern Sie sich noch an die Abstimmung zur Trinkwasserinitiative und Pestizidverbotsinitiative? Die Initiativen wurden ohne direkten oder indirekten Gegenvorschlag abgelehnt. Der öffentliche Druck, im Bereich Pestizide und Nährstoffüberschüsse etwas zu machen, war dennoch gross. Als Folge hat das Parlament die parlamentarische Initiative «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» angenommen. Zur Umsetzung hat der Bundesrat ein Verordnungspaket für sauberes Trinkwasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft verabschiedet. Ziel der neuen Bestimmungen ist, dass die Umwelt besser vor den Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln und Nährstoffüberschüssen geschützt wird.

Eine dieser neuen Bestimmungen verlangt von Betrieben mit mehr als 3 Hektaren Ackerfläche, dass sie ab 2024 auf 3.5% ihrer Ackerfläche Massnahmen zur

Förderung der Biodiversität umsetzen müssen. An die 3.5% anrechenbar sind mehrjährige Elemente wie Buntbrachen, Rotationsbrachen, Saum auf Ackerfläche und mehrjährige Nützlingsstreifen sowie einjährige Elemente wie Ackerschonstreifen, einjährige Nützlingsstreifen und Getreide in weiter Reihe. Beim Getreide in weiter Reihe das maximal zur Hälfte an die 3.5% anrechenbar ist, bleiben mindestens 40% der Anzahl Reihen auf der Getreidefläche ungesät, was primär der Förderung von Feldhasen und bei ungebranntem Getreide, den Feldlerchen zugutekommen soll. Damit die Massnahmen ihre Funktionen zur Förderung der Biodiversität erfüllen können, ist die sorgfältige Standortwahl und Pflege wichtig. Der NVM wird den Betrieben in und um Münchenbuchsee Empfehlungen zukommen lassen.

*Pascal König, Vorstand*

## **Waldränder mit Zukunft sind abgestuft**

Im Zusammenhang mit einem Förderprogramm des Kantons Bern sind in den letzten Jahren zahlreiche Waldränder ausgeholzt und aufgelichtet worden. 2021 waren es im Kanton Bern 44 km. Ziel dieser Förderung ist es, an Waldrändern vielfältige Lebensräume und lückige Strukturen zu schaffen. Entlang von lückigen Waldrändern finden viele Tierarten wie Tagfalter, Vögel und Käfer Nahrung, Unterschlupf, Nist- und Brutplätze.

Zugegeben, nach der Holzung bieten kahle Waldrandflächen ein trauriges Bild und kaum noch Schatten. Durch geeignete Anpflanzungen können in einem Waldsaum von 25 - 40 m Breite indessen gute Voraussetzungen zur Entwicklung von abgestuften Waldrändern (Krautsaum, Strauchsaum, Waldmantel) mit lückigen Strukturen und für eher seltene Strauch- und Baumarten geschaffen werden.

Gleichzeitig können im Sinne der Klimaanpassung auch hitze- und dürrebeständige Baumarten wie Eichen oder Föhren bevorzugt werden. In lichten Waldrändern wachsen Gehölze sehr schnell, so dass für den Erhalt der lückigen Strukturen eine regelmässige Pflege nötig ist.

Auch in Münchenbuchsee sind lichte und lückige Waldränder in den letzten Jahren vermehrt anzutreffen, so wie etwa im Bärenried (Foto) oder im Limbärgewald beim Hirzi. In diesen beiden Fällen hat der NVM jeweils mit den Waldbesitzern Kontakt aufgenommen und ihnen vorgeschlagen, mit gezielten Anpflanzungen einen vielfältigen Waldsaum zu schaffen. Mit Erfolg.

Im Bärenried konnte mit Einwilligung des Waldbesitzers ein mustergültiges Waldrandprojekt eines abgestuften Waldrandes realisiert werden, bei dem besonders Lebensräume für seltene Holzkäferarten geschaffen wurden.

Dieses Projekt ist besonders wertvoll, weil der neu bepflanzte Waldrand dort südexponiert und nährstoffarm ist und an extensiv genutzte Wiesen und an Gewässer grenzt. Im Limbärgewald ist die Anpflanzung von Stauden und Sträuchern im Herbst 2023 vorgesehen. Diese werden den neu angepflanzten Eichenwald ergänzen.



*Waldrand Bärenried nordwestlich Biotop NVM  
November 2022, Marius Luterbacher*

Die Aufwertung von Waldrändern ist ein wichtiger Bestandteil der ökologischen Vernetzung (oder Infrastruktur). Hier können abwechslungsreiche Übergangsbereiche zwischen Wald und Landwirtschaftsland geschaffen werden. Von solchen profitieren viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Der NVM wird sich deshalb auch in Zukunft dafür einsetzen, dass abgestufte Waldränder möglichst vielfältig gestaltet werden können.

*Thomas Scheurer, Vorstand*

# Einladung zur 40. Hauptversammlung

Freitag, 24. März 2023, Beginn 19:30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee, grosser Saal



## Traktandenliste

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmzähler\*innen.
2. HV 2022. Annahme aller Vorlagen. Genehmigung Protokoll.
3. Mitgliederentwicklung.
4. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht.
5. Jahresbericht des Präsidenten 2022. Abstimmung zum Beitritt Trägerverein Hirzenfeld. Decharge Vorstand.
6. Erneuerungswahlen Vorstand und Präsident. Rücktritt René Amstad als Revisor. Nachfolge noch offen.
7. Jahresprogramm 2023 mit Spezialanlässen 40 Jahre NVM!
8. Ausgabenkompetenz 2023, Budget 2023.
9. Verschiedenes, Naturbeobachtungen und Mitteilungen.
10. HV 2024, Fr. 22. März 2024, 19.30 Uhr im KGH.

Die folgenden Unterlagen finden Sie auf der [Website des NVM](#):

Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht, Budget 2023 und das Protokoll der HV 2022.

Anschliessende Präsentation mit Rückblicken aus 40 Jahren NVM zu verschiedenen Themen, kommentiert von Zeitzeugen und mit interessanten Bildern dokumentiert. Lassen Sie sich überraschen!

Der Vorstand lädt Sie herzlich willkommen zur ordentlichen Hauptversammlung und zum anschliessenden Jubiläums-Apéro mit gemütlichen Beisammensein ein.

Myriam Lang-Henry nimmt gerne Ihre Zusage für ein Apéro-Gebäck entgegen.

Telefon 079 524 76 02, [myriam.lang@quickline.ch](mailto:myriam.lang@quickline.ch)

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an der Jubiläums-HV!

*Vorstand NVM*

## Mitgliederbeiträge 2023

Liebe Mitglieder

Schon wieder ist der Mitgliederbeitrag fällig. Bitte überweisen Sie uns Ihren Beitrag direkt auf unser Konto. Alternativ können Sie auch den QR-Code unten scannen und so Ihre Zahlung mit Ihrem Smartphone vornehmen. Bitte geben Sie in jedem Fall Ihre Beitragskategorie an.



### **Konto / Zahlbar an:**

CH09 0900 0000 3002 0741 8  
Natur-und Vogelschutz  
3053 Münchenbuchsee

### **Die Beiträge bleiben unverändert:**

- Familien, Ehepaare: Fr. 40.-
- Einzelmitglieder: Fr. 30.-
- Jugendmitglieder: Fr. 5.-
- Juristische Personen: Fr. 50.-
- Spenden sind jederzeit willkommen!

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 5. Januar beschlossen, künftig auf Einzahlungsscheine als Beilage zum Rundbrief zu verzichten. Wünschen Sie dennoch einen QR-Einzahlungsschein auf Papier, so wenden Sie sich bitte an die Kassierin oder den Präsidenten.

Die roten Einzahlungsscheine haben keine Gültigkeit mehr! Werden diese trotzdem verwendet, belastet uns die Post mit 1.60 Franken für die Erfassung einer QR-Rechnung.

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie die Naturschutzarbeit in der Gemeinde, im Kanton, in der Schweiz und gar weltweit. Bitte überweisen Sie uns Ihren Beitrag in den kommenden Tagen. So ersparen Sie dem Verein Unkosten und der Kassierin Umtriebe. Dafür bedanken wir uns schon heute!

*Elvira Stöckli, Kassierin*

## Willkommen beim NVM

Barbara Schwarzenbach	3303 Münchringen
Therese Holer	3303 Jegenstorf
Magdalena Odermatt	3303 Zuzwil
Familie Schröder	3052 Zollikofen
Kathy Hänni	3038 Kirchlindach
Familie Marti	3053 Münchenbuchsee
Susanne Thomi	3052 Zollikofen
Etienne Guhl	3007 Bern

Wir nehmen Abschied von Charlotte Reist, 3053 Münchenbuchsee.  
Sie verstarb am 11. November 2022.



*Blaufüßige Ödlandschrecke  
Tier des Jahres, Pro Natura 2023*

### Redaktion:

Marius Luterbacher, Hofwilstrasse 21, 3053 Münchenbuchsee

[marius.luterbacher@bluewin.ch](mailto:marius.luterbacher@bluewin.ch)

### Druck:

